

**Bericht zur Mathefahrt, Dienstag, 22. bis Freitag, 25. April 2014  
in das Schullandheim Klefhaus in Overath**

In der zweiten Osterferienwoche 2014 fand die mittlerweile fünfte Mathefahrt des Bonner Matheclubs statt. Es nahmen 12 Kinder teil, davon 11 Jungen und ein Mädchen. Als Begleitpersonen fuhren 3 Tutoren mit ( Monika Barthelme, Anna Matuschek, Robert Kucharczyk)

Das **Programm** war wie folgt:

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>08:00</b>		Frühstück	Frühstück	Frühstück
<b>09:00</b>	<b>Anreise (10 Uhr ab Bonn)</b>	<b>Mathe 1:</b> „Dame und Tiger“ (Anna) „Zahlentheorie I“ (Robert)	<b>Mathe 2:</b> „Knowledge Games“ (Monika) „Zahlentheorie II“ (Robert)	Zimmer räumen
				<b>Mathe 3:</b> „Quickies“ (Anna) „Piraten“ (Monika)
<b>12:30</b>	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
<b>Nachmittag</b>	<b>Kennlernspiele Zombieball</b>	<b>Schnitzjagd</b>	<b>Mathematische Staffel</b>	<b>Abreise</b>
<b>18:00</b>	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
<b>Abend</b>	<b>Spieleabend</b>	<b>Nachtwanderung</b>	<b>Wettbewerbsspiel (Brücke bauen)</b>	

**Unterbringung, Umgebung**

Das Schullandheim Klefhaus liegt sehr idyllisch etwas abseits der Stadt Overath direkt am Waldrand.

Zum Haus gehört ein großer Garten, der mit Wiese, Basketball-und kleinem Fußballfeld sowie einigen Spielplatzgeräten einladend gestaltet ist. Im Erdgeschoß des Schullandheimes gibt es zwei Räume, die gut zum Unterrichten, aber auch zum Spielen genutzt werden können. In einem der beiden Räume befinden sich eine Tischtennisplatte

und ein Tischfußball, außerdem stehen den Besuchern zahlreiche Gesellschaftsspiele zur freien Auswahl.

Während der Mathefahrt waren wir die einzigen Gäste des Hauses.

Es gab ein Mädchen- und drei Jungenzimmer, aufgeteilt auf zwei Flure, in dem sich auch je ein Betreuerzimmer befand.

Das Küchenteam war ausgesprochen hilfsbereit und zuvorkommend und konnte so jeden Hunger stillen.

## **Mathematik**

Vormittags (von 9 bis 12 Uhr mit viertel- bis halbstündiger Pause ab 10.30 Uhr) beschäftigten sich die beiden Gruppen (Klassen 6 bis 8, Klassen 9 bis 13) jeweils mit einem mathematischen Thema.

Die Jüngeren beschäftigten sich als erstes mit einem klassischen Thema für die Mathefahrt, „Dame und Tiger“, in dem man logisch erschließen muss, welche der Schilder die Wahrheit verkünden um so den Raum mit der Dame finden zu können. Weiter ging es mit einem zweiten logischen Thema, den Knowledge Games. Hier sieht eine Person nur die Eigenschaften anderer Personen und muss so auf sich selber schließen können. Am letzten Tag beschäftigten sich die Jüngeren mit einigen durchmischten Aufgaben, den sogenannten Quickies.

Für die Älteren hatte Robert einen Aufgabenblock aufgeteilt auf zwei Vormittage vorbereitet, bei denen die Schüler zahlentheoretische Probleme lösen mussten. Am Freitag musste die Gruppe herausfinden, wie viel Gold ein Pirat seiner Mannschaft geben muss um nicht von der Planke gestoßen zu werden.

Am Donnerstagnachmittag fand eine mathematische Staffel statt; zwei Mannschaften mussten so schnell wie möglich der Reihe nach Aufgaben lösen, sie hatten jedoch nur zwei Versuche die richtige Lösung zu nennen.

## **Rahmenprogramm**

Damit wir uns nicht nur in den Übungsräumen aufhielten, gab es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Direkt nach den Kennlernspielen konnte man sich in ein paar Runden Zombieball austoben und die Außenanlage der Jugendherberge erkunden.

Am Mittwoch waren wir mehrmals im Wald. Nachmittags fand eine Schnitzeljagd statt, in der durch das Lösen von leichteren Knobelaufgaben die Richtung für den nächsten Hinweis herausgefunden werden konnte. Am Ende des Weges wartete ein Schatz in Form einer Dose mit Haribo auf die Gewinnergruppe.

Am Abend gingen wir dann auf eine Nachtwanderung. Hier gab es drei Gruppen, die nacheinander einen Rundweg ohne Taschenlampe durchlaufen mussten. Zwischendurch konnten die Gruppen durch Spiele, z.B. Morsen oder Schattenpantomime, Punkte sammeln.

Zum Abschluss am Donnerstag fand ein kreatives Spiel statt. Nur mit Hilfe von Druckerpapier und Tesafilm sollte eine möglichst stabile Brücke gebaut werden, die eine 10cm breite Lücke überbrücken kann. Getestet wurde die Stabilität durch das Auflegen von Büchern.

Die beiden besten Brücken konnten einen beeindruckenden Stapel von Büchern tragen, der einen Meter ohne Probleme übertraf.

Monika Barthelme